

# Wünsche: Tu dich auf Himmelstor

## Weihnachts FF's

Von Terra-gamy

### Kapitel 2: Kapitel 2 Uru x Aoi

Manchmal fragte sich Uruha schon, wie seine Band so erfolgreich sein konnte. Nicht, dass sie schlechte Musik machten oder nicht hinter dem standen, was sie machten. Aber wie konnte eine Band erfolgreich sein, wenn Ruki bei einer längeren Busfahrt schlecht wurde. Kai bei Flügen unter Druck auf den Ohren litt und Reita Flugangst hatte. Aoi mit seiner Seekrankheit war da noch harmlos. Wann fuhr man auch mit einem Schiff zu einem Konzert?

Natürlich am heiligen Abend.

Ruki sah noch von der Busfahrt so aus, las würde er bald das Zeitliche segnen und der Seegang verbesserte seinen Zustand auch nicht. Genau wie Aoi hing Ruki an der Reling, jederzeit bereit seinen restlichen Mageninhalt über Bord gehenzulassen.

„Hier“ Uruha hatte für beiden je eine Tasse Tee aus dem Bordcafe gekauft, was mehr zum aufwärmen der kalten Fingern der Leidenden genutzt wurde. Zusätzlich hatte er noch Mützen aus dem Bus mitgebracht. Sowohl der Sänger, als auch der zweite Gitarrist wurden von dem größerem angezogen. Was sie sich auf Grund ihres Zustandes auch ohne Kommentar gefallen ließen.

Auch Kai und Reita kamen jetzt aus dem Bus und gingen zu ihren Freunden. „Geht's besser?“ Kai legte Ruki eine Hand auf den Rücken und zog ihn etwas an sich. „Mhm“, nickte der Sänger, der schon gar nicht mehr so bleich aus sah, wie Aoi. „Dann komm in dem Bus.“ Der Schlagzeuger nahm Ruki den Pappbecher, der schon ganz kalt war ab. „Der Bus ist gelüftet und Reita bringt dir einen heißen Kakao.“ Wortlos ließ sich Ruki von ihren Leader in den Bus dirigieren und Reita verschwand wortlos unters Deck.

„Willst du nicht auch lieber in den Bus gehen?“ Uruha wollte noch sagen, dass er sonst Krank würde, aber da hatte sich Aoi schon über die Reling gebeugt und den Fischen etwas zu essen geschenkt. Zitternd klammerte sich der älter an die Reling und der jüngere war sofort bei ihm und schloss ihn in seine Arme.

Der Seegang nahm ab, das Schiff fuhr ruhiger und Aoi ließ sich in Uruhas Arme in den Bus ziehen. Uruha setzte den kleineren auf eine Bank im Bus ab und legte ihn eine

Decke um die Schultern, ehe er ihn wieder in seine Arme schloss.

„Du putzt dir doch die Zähne vor dem Auftritt, oder?“ Uruha hatte Aoi die Mütze vom Kopf gezogen und zupfte dessen Haare wieder glatt. „Ich möchte keinen Kuss mit Kotzgeschmack.“

„Du möchtest mich also wieder küssen?“ Aoi kuschelt sich näher an den größeren, zog ihn an eine seiner Strähnen zu sich runter, nur um ihn einen Kuss aufzudrücken.

„Hey, ich wollte keinen Kotzkuss“; versuchte sich der jüngere zu beschweren, doch da hatte Aoi schon seine Zunge zwischen Uruhas Lippen gleiten lassen.

„Das war aber nicht das, was ich hören wollte.“ Aoi lag unter den jüngeren auf der Bank und strich mit der Hand über dessen Wange.

„Was wolltest du denn hören?“ Uruhas Hand griff nach der Aois und zog sie von seiner Wange zu seinen Lippen, wo er Küsse auf die innen Fläche hauchte.

„Na so was, wie frohe Weihnachten.“

„Soll ich denn dein Weihnachtsgeschenk sein?“

„Ja“ Wieder versanken die beiden in einen innigen Kuss.

„Und wann packst du mich aus?“

„Heute Abend unterm Tannebaum.“